

Bericht über einige Spinnentiere aus Venezuela

Mit 48 Abbildungen

Von E. Schenkel

Naturhistorisches Museum Basel

Das der Arbeit zugrunde liegende Material wurde im Jahr 1924 (XI & XII), vom Geologen Dr. K. WIEDENMEYER aus Basel in der Umgebung von El Pozon, (Dto. Acosta, Provinz Falcon), Venezuela gesammelt.

SCORPIONES

Tityus clathratus C. L. KOCH. 1 St.

Tityus magnimanus POCK. 1 St.

Chactas van benedeni GERVAIS. 1 St.

PEDIPALPI

Phrynus barbadensis (POCK). 4 St.

ARACHNIDAE

AVICULARIIDAE

Hapalopus formosus AUSSERER. (Abb. 1)

♂: Körper 26,6 mm lang; Cephalothorax 12,6 mm lang, 11,5 breit; Abdomen 12,5 mm lang, 8 breit; Gliedmassen mit Einschluss von Hüften und Trochanter: Palp 25,6 mm (4,5; 2; 6; 3,6; 6,5; 3); Bein I 51,5 mm (5,5; 2,8; 11,3; 6,5; 10,1; 9,3; 6); II 46,8 mm (5; 2,5; 10,5; 5,5; 8,7; 8,6; 6); III 41,7 mm (4,5; 2; 9,5; 4,7; 7; 9; 5); IV 52,7 mm (4,5; 2; 12,4; 5,2; 10; 12,6; 6). Die Rückengrube ist tief, quer, oval, vom Vorderrand des Cephalothorax ist sie 8,1, vom Hinterrand 4,5 mm entfernt; der Augenhügel ist 1,4 mm lang, 2 mm breit; die vordere Augenreihe ist schwach procurv; der grösste, schräge Durchmesser der Seitenaugen = 0,5 mm; Durchmesser eines Mittelauges 0,35, seiner „Pupille“ 0,3 mm; ein seitliches Intervall 0,11, das mittlere 0,25, das der Pupillen 0,38 mm; Längsdurchmesser jedes Hinterauges 0,35 mm, Breite eines h. Mittel- auges 0,23 mm: ein seitliches h. Intervall = 0,05, das mittlere 1,1 mm; Abstand der Seitenaugen einer Seite 0,21, der Mittelaugen 0,05 mm; die hintere Augenreihe ist schwach recurv. Eine Mandibel ist 6,1 mm

lang, 2 breit, 5,3 hoch; der innere Furchenrand trägt 10 Zähne; die 3 hintersten sind grösser, die übrigen nehmen von hinten nach vorn leicht an Grösse zu. Die Lippe ist 1,5 mm lang, 2 mm breit; bei flüchtiger Betrachtung erscheint sie wegen der starken Querwölbung eher länger

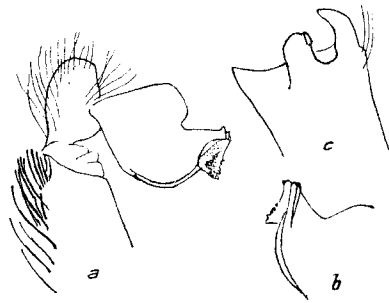


Abb. 1. *Hapalopus formosus* AUSSENER, ♂. a r. Palp von aussen, b Ende des Bulbs von innen, c Ende der 1. Tibia I.

als breit; der Vorderrand ist etwas eingebuchtet, und der vordere Viertel ist dicht bekörnelt wie auch die Basis der Maxillen, doch ist deren hintere Ecke glatt. Das Sternum ist 5,5 mm lang, 4,8 breit; die hintern Sigillen sind schmal, schräg, nach aussen zugespitzt, nicht ganz marginal. Die grossen Spinnwarzen sind 7,3 mm lang (2,6; 2; 2,7). Die Beine sind reichlich bestachelt; die Tibia I trägt unten nahe der Basis 3, jenseits der Mitte unten-aussen 1, der Metatars I am Ende unten in der Mitte 1; Tibia II unten 3-1-1-3, Metatars II unten 1-1-2; die Scopula ist an den Tarsen I-III vollständig, an T. IV von einer mittleren Borstenbinde durchsetzt, an den

Metatarsen I & II fehlt die Scopula nur an der Basis, an den Metatarsen III & IV ist sie nur am Ende vorhanden, an IV besonders kurz und von Borsten durchzogen. Die Behaarung ist auf der Fläche des Cephalothorax sehr fein und ziemlich dicht, anliegend graubraun, am Rande auch fein, aber länger, dichter, rötlicher; die dichte, kurze Behaarung und die langen Borsten der Beine sind dunkel rötlichbraun; die Grundfarbe der kurzen, dichten Behaarung des Hinterleibs ist schwarz; auf der Vorderhälfte sind zwei orangefarbene runde Flecke hintereinander; jederseits findet sich eine Randreihe von 6 ebenso gefärbten, etwas queren Flecken, die nach hinten kleiner werden; dazwischen stehen lange, fuchsröte Borsten, die besonders hinter der Mitte lang und dicht, schopfartig sind. Das Sternum, die Hüften und das Epigastrium sind ziemlich dunkel bräunlichgrau; der Bauch ist in der Mitte schwarz, am Rand jederseits mit 3 orangefarbenen Flecken.

Fund: 1 ♂, 2 ♀, 1 Juv.

Stichoplastus ravidus SIMON. 1 ♂. (Abb. 2)

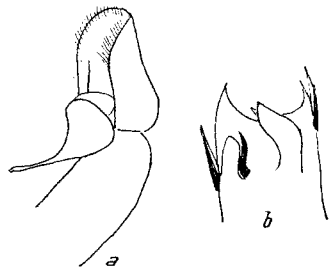


Abb. 2. *Stichoplastus ravidus* SIMON. ♂. a Ende des 1. Palps, b Ende der 1. Tibia I.

Cyriocosmus elegans SIMON: 1 ♂, 1 ♀, 1 Juv. (Abb. 3)

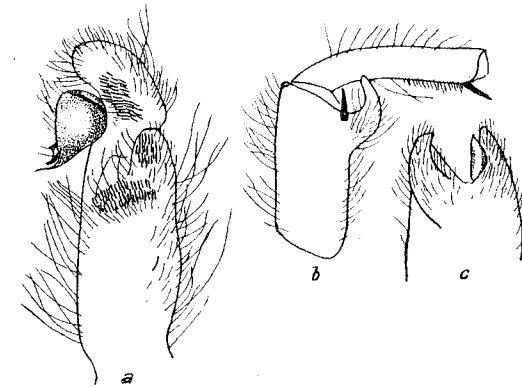


Abb. 3. *Cyriocosmus elegans* SIMON. ♂. a l. Palp von der Seite, b r. Tibia und Metatars von aussen, c Ende der Tibia I von unten.

Melloa n. gen.

Der Cephalothorax ist nach vorn stark verschmälert, ziemlich flach und niedrig; die Profillinie ist horizontal; die Rückengrube ist schwach procurv; der Augenhügel ist doppelt so breit als lang; beide Augenreihen sind fast gerade; die Mandibeln sind normal gebaut, ihre Aussenwände sind glatt; ein Stridulationsorgan fehlt; die Lippe ist breiter als lang, fast herzförmig, am Ende dicht bekörnelt wie auch die Palpenhöften innen an der Basis; das Sternum ist länger als breit; die hintern Sigillen sind vom Rand etwas mehr als um ihre Länge entfernt, unter sich weit getrennt. Die Beine sind lang und schlank mit dünnen Metatarsen und Tarsen; die Metatarsen sind so lang (I) oder länger (II-IV) als die Tibien; die groben Borsten unten an den Tibien und Metatarsen werden teilweise zu eigentlichen Stacheln, wovon an jedem Glied 7-10 distale besonders gross und plump werden; beide Kanten der Unterseite aller Tarsen sind mit einer ziemlich regelmässigen Reihe von 8-10 ziemlich derben Stacheln versehen; Tars I & II mit Scopula, in die längs der Mitte einige Börstchen eingestreut sind; Tars III & IV ohne Scopula, an ihrer Stelle stehen nicht sehr dicht gröbere Börstchen, dazwischen vereinzelte dünne Haare; Tars IV mit deutlichem Pseudogelenk jenseits der Mitte. Die längeren Spinnwarzen sind ziemlich plump; das Endglied ist das Längste, endwärts verjüngt. Typus:

Melloa gracilis n. sp. (Abb. 4)

♂: Körper mit Mandibeln und Mamillen 19, allein 15,5 mm; Cephalothorax 8,3 mm lang, 6,9, am Vorderende 4 mm breit, 2 hoch; Abstand der Mittelgrube vom Vorderrand 5,5, vom Hinterrand 3 mm; Augen-gruppe 0,7 mm lang, 1,6 breit; vordere Augenreihe in Oberansicht fast gerade, ganz unbedeutend procurv, 1,35 mm; Seitenaugen quer 0,25, schräg 0,33 mm; Mittelaugen quer 0,28, längs 0,3; ein seitliches Intervall 0,11, das mittlere 0,13 mm; hintere Augenreihe 1,45 mm; Seiten-auge quer 0,2, schräg 0,3 mm; Mittelaugae quer 0,17, längs 0,27 mm; ein seitliches Intervall 0,07, das mittlere 0,6 mm. Die Mittelgrube ist schwach procurv, 1,13 mm breit. Mandibeln in Oberansicht 2,43 mm lang, nahe der Basis 1 mm breit, 3,3 hoch; obere, innere Kante mit Längsbinde von starken Borsten, die stachelähnlich, aber lang und fein zugespitzt sind; an der Basis stehen diese 1–2-reihig, endwärts werden die Binden breiter und mehrreihig, ein Rastellum fehlt, die Lippe ist 1 mm lang, 1,3 breit, der Endrand ist leicht ausgebuchtet, mit zahlreichen Körnern oder kurzen stumpfen Dörnchen versehen; ebensolche sind an der Palpenhüfte, besonders reichlich gegen die basale innere Ecke. Das Sternum ist 3,5 mm lang, 2,8 breit; die schrägen hinteren Sigillen haben 0,25 mm längeren, 0,2 kürzern Durchmesser; sie sind vom Rand 0,5, voneinander 1,5 mm entfernt; der Rand des Sternums ist an den Seiten und hinten mit starken, langen Borsten besetzt. Die Palpenhüfte, von unten betrachtet, ist 3 mm lang, 1,8 breit, der Trochanter 1,5 auf 1,3 mm; in Seitenansicht ist der Femur 4,5 mm lang, 1,6 dick, die Patella 2,7 auf 1,1, die Tibia 4,2 auf 1,1, der Tars 1,5 auf 0,7; die Blase des Bulbs ist im Ganzen 0,77 mm lang; ihre basale Partie ist 0,23 lang, 0,41 breit, ihre distale 0,54 auf 0,71 mm; die Spina ist 0,9 mm lang. Der Trochanter trägt aussen keine Scopula, nur einige Börstchen; die Unterseiten aller Glieder vom Femur an sind mit starken Borsten besetzt, die endwärts immer stärker, an der Tibia zu starken, aber schlank zugespitzten Dornen werden; am Femur sind es ca. 5, an der Patella 2–2, an der Tibia 6, die noch mit dünnern untermischt sind; am Ende des Tars ist eine Gruppe von 5 kurzen, starken Dornen. Coxa I (v. unten) 3,5 mm lang, 1,7 breit; Trochanter 2,2 auf 1,4; Femur (v. d. Seite) 7,5 auf 2 mm, Patella 4,5 auf 1,5, Tibia 6,5 auf 1,4, Metatars 6,4 auf 0,7; Tars 4 auf 0,7; die Stachelborsten der Unterseiten nehmen vom Femur bis zur Tibia an Länge und Stärke zu; der untere Endsporn der Tibia ist länger und plumper als der obere (innere), nach innen gebogen



Abb. 4. *Melloa gracilis* n. sp. ♂.
a Ende des r. Palps von aussen,
b Ende der r. Tibia I von aussen, c v. oben.

und am Ende schräg, fast quer zugespitzt, vor dem Ende aussen und innen mit je einem flachen, kurz zugespitzten Dorn, deren innerer mehr als doppelt so lang ist als der sehr kurze äussere; der innere (obere) Sporn ist weniger gebogen und kürzer, wie ein Messerende zugespitzt, an der Basis mit einem Dorn, der seinem Unterrand anliegt und ihn am Ende noch etwas überragt; der Metatars trägt unten 9 endwärts mehrreihige und stärkere Dornen; die dichte Scopula der Tarsunterseite ist längs der Mitte untermischt mit einigen kleinen, 1–2-reihigen Börstchen und jederseits flankiert von einer regelmässigen Reihe von 8–9 kurzen Dörnchen. Die Unterseite der Coxa I trägt spärliche, dünne und ziemlich lange Borsten, ihre Vorder- und Hinterseite sind fast nackt, ihre oberen Kanten, besonders die apikale, sind mit starken Borsten besetzt; der Trochanter verhält sich ähnlich. Länge von B. I inklusive Coxa und Trochanter 34,6 mm; B. II 29,9 mm (3; 2; 6,5; 3,5; 5,2; 5,7; 4); III 27,3 mm (3; 1,5; 5,7; 2,9; 4,8; 5,8; 3,6); IV 39 mm (3,5; 2; 8,5; 3,5; 7,5; 9,5; 4,5). Die Börstchen an der Unterseite von Femur IV sind ziemlich kurz und dünn; an der Patella sind sie schon länger und stärker, noch mehr an der Tibia, wo etwa 5 der dicksten als Stacheln bezeichnet werden können; am Metatars sind 6–8 dicke Stacheln unregelmässig gereiht; an den Tarsen III & IV fehlt die Scopula; zwischen den 2 Reihen starker Dörnchen sind nur grobe Stachelborsten auf der Fläche zerstreut, untermischt mit spärlichen, abstehenden feinen Härchen; der Tars IV zeigt wenigstens innen eine deutliche Gliederung; die Teile sind 2,5 und 2 mm lang. Der Hinterleib ist ohne Spinnwarzen 8 mm lang und halb so breit; die längeren Mamillen 2,17 mm lang (0,57; 0,63; 0,97), das mittlere Glied ist 0,67 mm dick, das Endglied ist conisch. Der ganze Körper ist braunschwarz.

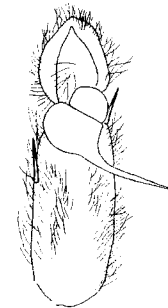


Abb. 5. *Stothis astuta* SIMON. ♂.
a Ende des r. Palps von unten.

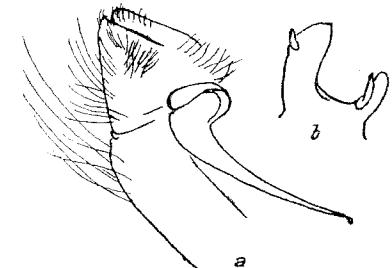


Abb. 6. *Tapinauchenius latipes* AUSSERER? ♂.
a Ende des Palps,
b Ende der r. Tibia I von unten.

Stothis astuta SIMON. 1 ♂, 3 ♀, 1 Juv. (Abb. 5)

Tapinauchenius latipes AUSSERER? (Abb. 6)

♂: Körper inklusive Mandibeln und Spinnwarzen 33, ohne diese 26 mm lang; Cephalothorax 13 mm lang, 11,5 breit; Stirn 6,5 mm; Augenhügel 1,5 mm lang, 3 breit; Abstand der Rückengrube vom Stirnrand 8, vom Hinterrand 5 mm; Mandibeln 4 mm lang, 4,2 hoch, jede 2,3 breit; Lippe pentagonal, am Endrand etwas eingebuchtet, 1,8 mm

lang, 2 breit; Sternum 6 mm lang, 5 breit. Die vordere Tangente der 4 Vorderaugen ist etwas recurv; grösster Durchmesser der schrägen vordern Seitenaugen 0,63 mm, der Mittelaugen 0,75, ein seitliches Intervall 0,2, das mittlere 0,43 mm; hintere Seitenaugen 0,5, h. Mittelaugen 0,4 lang, 0,25 breit, ein seitliches Intervall 0,1, das mittlere 1,65; der Zwischenraum der vordern und hintern Seitenaugen 0,25 mm. Die sehr tiefe Rückengrube ist quer, ca 1,67 mm breit. Länge der Glieder: Palp 27,45 mm (5; 2,5; 7,5; 4,2; 6,5; 1,75); Dicke des Femur 2,5; Bein I 57,8 mm (7; 3; 12; 7,2; 11,6; 11; 6); II 51,6 mm (5,5; 2,5; 12; 6; 10; 10; 5,6); III 44,5 mm (4,5; 2,5; 9; 5,5; 8; 9,5; 5,5); IV 56 mm (4,5; 2,5; 13; 6; 11,5; 11,5; 7). Abdomen ohne Mamillen 13,5 mm lang, 7,5 breit; längere Mamillen 6,6 mm (2; 1,6; 3); das Endglied ist dünn, zylindrisch.

Die Haut des Cephalothorax ist dunkelbraun; der dreieckige, wenig breite, etwas gewölbte Kopfteil ist von tiefen Kopffurchen begrenzt, leicht rotbraun aufgehellt, mit schmaler dunkler Mittellinie; das Tegument der Mundteile, der Hüften und des Sternums ist gräulichschwarz; das Epigastrium und die hintern Lungendeckel sind orangebraun, der Bauch ist dunkelgrau; die Spinnwarzen sind oben und an den Seiten gelb, unten an Glied I & II mit 2 undeutlichen, am Endglied mit einer schwarzen Längslinie. Die langen Haare des Cephalothorax sind hell lehmfarben, oben anliegend, am Rande abstehend, dichter und länger, wie zerzaust; die Oberseite der Beine ist von nackten oder fein grau beschuppten Längslinien durchzogen; an den Seiten und unten sind die sehr langen abstehenden Haare hellbraun, an den Hinterbeinen mehr rötlich; unter den langen Haaren sind noch die kurzen grauen Schuppenhaare vorhanden; an der Unterseite der Metatarsen und Tarsen ist eine dichte, ungeteilte Scopula, an Metatars IV wenigstens noch in der Endhälfte; die Behaarung des Sternums und der Hüften ist bräunlichgrau, die des Hinterleibes etwas rötlichbraun.

♀: Körper ohne Mandibeln und Mamillen 37 mm lang; Cephalothorax 15,8 mm lang, 13,5 breit; Stirne 8,5 mm; Abstand der Rückengrube vom Stirnrand 10, vom Hinterrand 5,5 mm; Augenhügel 2 mm lang, 4 breit; vordere Augenreihe 3,7 mm; die vordere Tangente der Vorderaugen ist annähernd gerade; ein Seitenaugen 0,9, ein mittleres 0,8, ein seitliches Intervall 0,38, das mittlere 0,6 mm; ein hinteres Seitenaugen 0,6, ein mittleres 0,6 lang, 0,4 breit, ein seitliches Intervall 0,11, das mittlere 1,9 mm. Die Mandibeln sind 5,5 mm lang, 6 mm hoch, jede 4 mm breit; die Lippe ist 2,5 auf 2,7, das Sternum 8,1 auf 6 mm. Palp 31,5 mm (5,5; 3; 7; 4,5; 5; 6,5); Bein I 50,4 mm (6; 4; 11; 7,2; 9; 7,9; 5,3); II 47,4 mm (5; 4; 10,5; 6,5; 8,2; 8,2; 5); III 44 mm (4,5; 3,3; 9,3; 5,5; 7,4; 9; 5); IV 54,9 mm (5; 4; 12; 6; 10,9; 11,5; 5,5). Abdomen 21 mm lang, 14 breit; 1. Mamillen 8,9 mm (3,4; 2; 3,5). Die grossen hintern Sigillen sind submarginal; ihr Zwischenraum entspricht etwa ihrem dreifachen grösseren Durchmesser.

Die seidigen, anliegenden Haare des Cephalothorax sind hell gelblichgrau, gegen den Rand sind sie länger, abstehegender, rötlicher; die mehr anliegende Behaarung der Mandibeln ist dicht und lang, hellgrau, die vorragenden Borstenden sind mehr rötlich; die langen Fransen des Innenrandes der Palpenhüften sind rot, sonst ist die Unterseite des Vorderkörpers dunkelgrau, die Hüften III & IV etwas heller; die kurze, dicht anliegende Behaarung der Beine ist wie die des Cephalothorax gefärbt,

die zahlreichen, langen, abstehenden Haare dazwischen sind rötlich; der Cardialstreifen des Abdomens ist dunkel kastanienbraun, sonst ist die Behaarung des letztern fuchsfarbig, am hellsten neben dem Cardialstreifen; der Bauch ist orangebraun; die Mamillen sind fuchsfarbig.

Avicularia minatrix Pocock, a. sp. aff.

♀: Der Körper ist 29 mm lang; der Cephalothorax 12,2 mm lang, 10 breit; der Abstand der Rückengrube vom Stirnrand ist 8, vom Hinterrand 4,2 mm; der Augenhügel ist 2 mm lang, 2,5 breit; die vordere Augenreihe ist stark procurv, auch ihre hintere Tangente; der längere Durchmesser eines Seitenauges ist 0,53 mm, eines Mittelauges 0,58, ein seitliches Intervall 0,3, das mittlere 0,4 mm; die hintere Augenreihe ist gerade; der Längsdurchmesser eines Seitenauges ist 0,5 mm; ein Mittelaugen ist 0,33 lang, 0,21 breit; die seitlichen Intervalle sind fast = 0, das mittlere 1,37 mm; der Abstand der hintern von den vordern Mittelaugen ist 0,1 mm. Die Mandibeln sind 5 mm lang, 6,5 hoch, jede 3,5 breit; der innere Furchenrand trägt 9 meist stumpfe Zähne; die Lippe ist 1,3 mm lang, 1,7 breit; ihr Enddrittel ist dicht bekörnt; das Sternum ist 6 mm lang, 4,2 breit; die hintern Sigillen sind ziemlich klein und marginal. Palp 25,7 mm (4,5; 1,5; 7; 4; 4,5; 5,2); Bein I 38,4 mm (5; 2; 9; 5,3; 6,5; 6; 4,6); II 36,6 mm (5; 2; 8; 5; 6; 5,6; 5); III 33,5 mm (4; 2; 6,6; 4,4; 5,5; 6; 5); IV 40,3 mm (4,5; 2; 9; 5,3; 7; 8; 4,5). Die 1. Mamillen sind 5,5 mm lang, (2; 1,5; 2); das basale Glied ist fast doppelt so dick als das apikale. Der Palpentarsen, sowie sämtliche Tarsen und Metatarsen der Beine sind mit breiter Scopulasohle versehen; an Metatars III ist die basale Hälfte, an M. IV fast die ganze Länge der Mitte nach von Borsten durchzogen. Der Cephalothorax und die Extremitäten sind braun behaart, der Hinterleib orangefarbig mit einer schwarzen Längs- und 6 Querbänden; die vordere, auf dem Vorderrand, ist procurv, die Bänder 2 bis 4 sind auf den Hinterleibseiten verbreitert, subvertikal; die beiden letzten sind kleinere Chevrons mit kurzen, zugespitzten Schenkeln. Der Vorderkörper ist unten gräulichbraun, der Hinterleib hell rötlich.

ULOBORIDAE

Miagrammopes auriventer n. sp. (Abb. 7)



Abb. 7. *Miagrammopes auriventer* n. sp. ♀. Epigyne.

♀: Cephalothorax 2,2 mm lang, 1,25 breit; ebenso breit ist der Zwischenraum der Seitenaugen, diese mitgerechnet ist die Breite 1,3 mm; Abdomen 6 mm lang, 1 mm breit, parallelschiffartig; Mittelaugengruppe 0,81 mm breit, ihr Intervall 0,61; Bein I 10,3 mm (3,5; 1; 2,7; 2,5; 0,6); II 5 mm (1,9; 0,5; 1; 0,9; 0,7); III 3,3 mm (1,3; 0,2; 0,7; 0,7; 0,4); IV 7,8 mm (2,5; 0,6; 2,9; 1,3; 0,5); Dicke der Femora 0,43; 0,17; 0,16; 0,23.

Die Augen der vordern Reihe sind nicht sicher erkennbar.